

## Rund um Schwerin

## Nachrichten

## Doppelter Genuss mit Essen und Kinofilm

**BANZKOW** Morgen verwandelt sich der Saal vom Banzkower Störtl wieder in einen Kinosaal. Bevor das cineastische Vergnügen beginnt, wird kräftig gespeist: Das gehört zum kulinarischen Filmabend dazu. Los geht es um 19 Uhr. Im Dezember ist immer Deutschland das Filmland. Dazu passt das Essen: Halbe Ente mit Rotkohl und Klößen steht auf dem Speiseplan. Im Kinofilm wird hingegen etwas Fernöstlichen aufgetafelt, denn die Handlung spielt in der DDR und in Japan. Der genaue Titel des Filmes wird im Vorfeld nicht verraten – dürfte aber nicht nur Freunden von rohem Fisch längst bekannt sein. Wer beim kulinarischen Filmabend dabei sein möchte, muss sich bis Dienstag um 12 Uhr im Störtl unter Telefon 03861-30 0 8 18 verbindlich melden, damit der Koch nicht zaubern muss.

## Gospelkonzert erklingt in der Dorfkirche Uelitz

**UELITZ** Das wird ein musikalischer Höhepunkt: „The Glory Gospel Singers“ aus den USA sind morgen in Uelitz zu Gast. In der Dorfkirche präsentieren die Musiker ihr Programm „Happy Christmas – eine amerikanische Weihnacht“. Beginn ist um 19.30 Uhr. „The Glory Gospel Singers“ sind gerade auf Wintertournee in Deutschland unterwegs. Sie treten in großen Konzertsälen und kleine Dorfkirchen auf. Zwei Dinge sind den Musikern wichtig: Sie wollen Gott preisen und die Menschen in Hochstimmung versetzen. Dafür werden „The Glory Gospel Singers“ weltweit gefeiert. 300 Zuhörer finden in der Uelitzer Kirche Platz.

## Blutspender helfen: Noch drei Termine

**PLATE** Auch kurz vor dem Jahreswechsel ist der Blutspendedienst des DRK im Schweriner Umland unterwegs. Freiwillige können am morgigen Dienstag, 17. Dezember, zwischen 15 und 19 Uhr in der Plater Grundschule einen halben Liter Blut spenden und so anderen Menschen helfen. Doch das ist nicht der letzte Termin in diesem Jahr. Am 23. Dezember ist **Sukow** an der Reihe. Spendeort ist von 15 bis 19 Uhr das Dorfgemeinschaftshaus. Und am 30. Dezember geht es noch nach **Sülstorf**. Die DRK-Mitarbeiter erwarten die Helfer von 15 bis 18.30 Uhr im Feuerwehrhaus.

## Puppentheater im Schloss Ludwigslust

**LUDWIGSLUST** Auch in diesem Jahr wird die beliebte Adventsreihe „Puppentheater auf Schloss Ludwigslust“ mit der Puppenspielerin Margrit Wischniewski fortgeführt. Am morgigen Dienstag gibt es jeweils um 9.30, 10.30 und 13.30 Uhr das Märchen „Der Froschkönig“. Am Donnerstag, 19. Dezember, folgt um 9.30 und 10.30 Uhr „Frau Holle“. Margrit Wischniewski erzählt die bekannten Geschichten mit Hilfe ihrer Handpuppen. Die Stücke sind geeignet für Kinder ab 3 Jahre. Anmeldungen unter den Telefonnummern 03874-571915 oder 03874-571916 sind erforderlich.

## Kreative pflegen alte Handwerkstechniken

**GROSS RADEN** Kreativ geht es am Mittwoch, 18. Dezember, im Hauptgebäude des Archäologischen Freilichtmuseums Groß Raden bei Sternberg zu. Um 19 Uhr sind Interessierte zum Filzen, Töpfern und Korbflechten eingeladen. Um Voranmeldungen unter Ruf 03847-2252 oder Mail [museum.gross.raden@kulturerbemv.de](mailto:museum.gross.raden@kulturerbemv.de) wird gebeten. Nach jedem Workshop können die selbst gefertigten Objekte mit nach Hause genommen werden.

## Alt Metelner treffen sich zur Adventsfeier

**ALT METELN** Alle Senioren aus der Gemeinde Alt Meteln sind für Mittwoch, 18. Dezember, zur Rentnerweihnachtsfeier eingeladen. Das Fest beginnt um 15 Uhr im Gemeindehaus.

## Neuer Wald wächst, bevor A 14 fertig ist

Ersatzaufforstung für den Autobahnbau auf einem rund 20 Hektar großen Abschnitt zwischen Weselsdorf und Warlow abgeschlossen

**WARLOW** Noch hat Väterchen Frost das Zepter nicht übernommen, deshalb können Förster und Waldarbeiter junge Bäume in die Erde bringen. Und rechtzeitig vor dem Winter ist gerade eine etwa 20 Hektar große Fläche zwischen Warlow und Weselsdorf mit Erle, Eiche und vereinzelt auch Lärche bestückt worden. Im Auftrag des Forstamtes Ludwigslust haben Fachfirmen diese Aufforstung auf ehemaligen landwirtschaftlichen Flächen vorgenommen. Das besondere an diesem Projekt: Es gehört zu dem Ausgleichsmaßnahmen für den Weiterbau der Autobahn A 14 zwischen der A 24 bei Fahrbinde bis zur Landesgrenzen zu Brandenburg.

Vorgut einem Jahr ist hier die Trasse für die A 14 freigeschlagen worden. 202 Hektar Wald mussten weichen. Und mehr noch: Die neue Autobahn zerschneidet eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete in Westmecklenburg. Um so mehr wurde darauf geachtet, dass für solch einen massiven Eingriff in die Natur ein Ausgleich geschaffen wird. Und das möglichst in der betroffenen Region. Auf insgesamt 540 Hektar soll neuer Wald angepflanzt werden. Auf weiteren 231 Hektar wird der Wald „umgebaut“.



Der Pflanzlochbohrer im Einsatz: Danach werden Erle und Eichen in den Boden gebracht. 20 Hektar zwischen Weselsdorf und Warlow sind aufgeforstet worden. FOTO: FORSTAMT

Die 20 Hektar neuer Wald bei Warlow gehören zu diesen Ausgleichsmaßnahmen. „Mit den Ersatzaufforstungen sind wir schon gut vorangekommen“, berichtet Holger Voß. Er leitet das Forstamt Ludwigslust mit Sitz in Kremmin. „Aber noch längst ist nicht alles geschafft.“ Allein im Ludwigsluster Bereich werden 220 Hektar Land zu neuem Wald. Im Forstamt Friedrichsmoor sind es knapp 71 Hektar, im Forstamt Jasnitz beträgt die Fläche 84

Hektar und das Forstamt Wredenhagen ist mit 12,43 Hektar dabei.

Das Anlegen neuer Waldabschnitte ist aber nur ein Teil des Ausgleichs. Die Förster sollen zudem bestehende Wälder attraktiver machen und die Artenvielfalt gewährleisten. Deshalb werden Waldwiesen und Erlenwälder wieder vernässt. Und damit wieder mehr Pflanzen- und Tierarten in den heimischen Wäldern zu finden sind, werden gerade an den Waldrändern

Laubbäume und Sträucher gepflanzt. Solch ein bunter Waldrand ist auch nicht so anfällig gegen Windschäden, schützt die Kulturen dahinter. Und das Thema Artenschutz ist damit noch nicht abgehandelt: Die Ludwigsluster Forstamtsmitarbeiter stellen 90 Nisthilfen für Fledermäuse und 40 Nisthilfen für Vögel auf.

Bis alle Ausgleichsprojekte verwirklicht sind, werden noch Jahre vergehen. Wichtig ist allen Beteiligten aber, dass schon jetzt damit begonnen wird – lange bevor das erste Auto über die neue A 14 gen Magdeburg rollen kann. Allein auf Mecklenburger Gebiet kosten die Ausgleichsprojekte für den A-14-Bau mehrere Millionen Euro. Das Geld stammt aus dem Gesamtopf. Insgesamt sollen zwischen Schwerin und Magdeburg noch 155 Kilometer Autobahn gebaut werden, um die Lücke in der A 14 zu schließen. Die Gesamtkosten werden auf 1,25 Milliarden Euro geschätzt. Komplett fertig sein soll die A 14 frühestens im Jahr 2020. In Mecklenburg-Vorpommern läuft der Bau. Weiter südlich sieht es nicht überall so aus. In Sachsen-Anhalt gibt es mehrere Klagen gegen die geplante Streckenführung.

Michael Seifert/Werner Mett

## Tammo darf die Säge ansetzen



FOTOS: WERNER METT (2)

**GÄDEBEHN** Das ließ sich Tammo nicht nehmen: Den Weihnachtsbaum in der Fichtenschonung neben dem Forstamt Gädebehn wollte der Fünfjährige absägen. Sein Vater passte aber gut auf und gab die richtigen Tipps. Schließlich ist Dirk Donath Forstwirt. Auch Mutter Mareike und die zweijährige Schwester Alva verfolgten das Baumfällen. Ina Lusansky, eine Freundin der Familie, kom-

plettierte die Runde. „Wir kommen jedes Jahr auf den Forsthof“, erzählt der Familienvater. In die gute Stube kommt immer eine Fichte – der Tradition wegen. Außerdem treffen sich die Schweriner auf dem Forsthof an der Warnow mit Freunden, um sich auf Weihnachten einzustimmen. „Hier ist es toll“, sagt Mareike Donath. „Nur das Wetter hätte besser sein können.“

Trotz des Regens sind gestern wieder Hunderte nach Gädebehn gekommen, um sich einen Weihnachtsbaum aus dem Wald zu holen. „Nach einem Baum vom Förster wird immer mehr gefragt“, freut sich Forstamtsleiter Ingo Nadler. Allein in Gädebehn standen gestern 500 Stück bereit. Noch bis Freitag läuft der Verkauf auf dem Forsthof zu dem Öffnungszeiten des Forstamtes. mett

## Gestohlenes Auto in den Graben gesetzt und geflüchtet

**FAHRBINDE** Bundesweit wird nach einem wahrscheinlich verletzten Autofahrer gefahndet, der in der Nacht zu Sonnabend ein gestohlenes Auto an der B 106 zwischen Fahrbinde und Lübesse in den Straßengraben gefahren hatte und dann geflüchtet war. Mehr als fünf Stunden suchten alle verfügbaren Einsatzkräfte des Polizeihauptreviers Ludwigslust nach dem Fahrer. Auch ein Fährtenhund kam zum Einsatz – vergeblich. Da von einem Gehöft an der B 106 bei Lübesse zeitgleich ein anderes Auto gestohlen wurde, liegt die Vermutung nahe, dass der Verunglückte mit dem Chevrolet weiter geflüchtet ist. Auch nach diesem Fahrzeug wird gefahndet.

Der Vorfall hält die Polizeibeamten seit Sonnabend 4 Uhr auf Trab. Da hatte ein Zeuge gemeldet, dass ein verunglückter Wagen an der B 106 bei Fahrbinde im Straßengraben liege. Personen waren weit und breit nicht zu sehen. Als Polizeibeamte den Wagen überprüften, stellten sie fest, dass Kennzeichen und Fahrzeug nicht zusammengehören: Der Skoda Roomster war im Sommer bei Wittstock an der Dosse gestohlen worden. Die Kennzeichen stammten ursprünglich aus der Nähe von Röbel und waren ebenfalls gestohlen. Der Unfall selbst war schwer, sogar der Airbag ging los. Deshalb geht die Polizei davon aus, dass der Fahrer verletzt wurde. Ob noch mehr Personen zur Unfallzeit im Wagen waren, ist unklar. Die Ermittlungen laufen. Wer Hinweise geben kann, wendet sich bitte an das Polizeihauptrevier in Ludwigslust, Telefon 03874-4110. mett

## Stralendorfer Schüler bis zum Abitur unter einem Dach

**STRALENDORF** So einen Ansturm beim Tag der offenen Tür im Gymnasialen Schulzentrum Stralendorf hat es noch nicht gegeben. Bei der Eröffnungsveranstaltung reichten die 200 Sitzplätze in der Aula nicht aus. Viele Eltern und Schüler mussten stehen, bevor sich die Besucher danach im gesamten Schulgebäude verteilten und sich in Klassen- und Fachräumen umschaute. „Unser neues Konzept ist aufgegangen“, freut sich Schulleiter Thilo Kreimer. Denn erstmals präsentierten die Stralendorfer unter dem Motto „Schule vor Ort – von der Grundschule bis zum Abitur“ alle Bildungsgänge von der ersten bis zur zwölften Klasse. Schließlich werden hier Kinder in der ersten (Grundschule), fünften (Orientierungsstufe) und der siebten Klassen (Regionalschule

oder gymnasialer Bildungsgang) aufgenommen. „Das Lernen aller Kinder unter einem Dach, der Blockunterricht und auch die Angebote der Ganztagschule sind die drei Dinge, die besonders angenommen werden“, erzählt Thilo Kreimer. Dass Kinder aus allen Alters- und Klassenstufen zusammenkommen, ist auch in der Schachgruppe der Fall: Zehn Jungs und zwei Mädchen bilden den harten Kern. Sie gehen in die zweite bis zehnte Klasse – aller Bildungsgänge. Mathelehrer Michael Popp vermittelt den Anfängern zuerst Grundkenntnisse des königlichen Spiels. Zug um Zug geht es dann in der Theorie weiter. Und natürlich darf der Spaß am Denksport nicht zu kurz kommen. Einmal in der Woche wird Schach trainiert – als Angebot der Ganztagschule. mett



Volle Konzentration trotz Beobachtung: Florian Görg und Ernst Steller (r.) sind seit vier Jahren beim Schach dabei und spielen auch vor Publikum. Mathelehrer Michael Popp, Nick Dammann, Sébastien Frahm und Lucas Schnell (v.l.) verfolgen das Match.